

Zu "Das Kreuz mit dem Recht" vom 24. Oktober:

Noch ist es nicht zu spät

Ich bin zutiefst enttäuscht über die versäumte Chance, das Kauffmann-Areal schnell, kostengünstig, unter Bürgerbeteiligung und Beibehaltung des Ortsfriedens planerisch zu Ende zu führen und zu bebauen. Dies wäre und ist durch Rücknahme des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Juli und Aufhebung des laufenden Vergabeverfahrens möglich. Schadensersatzansprüche sind nach persönlicher Aussage von Professor Katz mir gegenüber theoretisch möglich, praktisch jedoch sehr unwahrscheinlich.

Schade, dass die Alternative "Aufhebung des Vergabeverfahrens" von der Verwaltung nicht als solche in der Sitzungsvorlage genannt wurde und damit bereits eine gewisse Vorentscheidung getroffen hat. Schade, dass die Meinung von Professor Katz zu dieser Alternative viel zu kurz ausgeführt werden durfte. Schade, dass über die Risiken der Vergabe an "ImmoInvest" überhaupt nicht gesprochen wurde. Schade, dass nur über die Risiken und nicht über die Chancen einer Aufhebung des Vergabeverfahrens diskutiert wurde. Schade, dass nun ein achtwöchiger Wahlkampf stattfindet, der die Gräben eher vertieft denn zuschüttet.

Gemeinderat und Verwaltung sollten nochmals alle Risiken (auch die bei Vergabe an "ImmoInvest") bewerten und öffentlich bekannt machen. Noch ist es nicht zu spät den Beschluss vom 22. Juli und das Vergabeverfahren aufzuheben und gemeinsam mit der Bevölkerung das Ebersbacher Filetstück zu einem von allen Beteiligten getragenen Ergebnis zu führen.

Joachim Höfer, Ebersbach

Erscheinungsdatum: Mittwoch 29.10.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)